

WOLFGANG CROM und LUDGER SYRÉ (Bearb.): **Landesbibliographie von Baden-Württemberg**. Band 15: Die Literatur des Jahres 1994. Mit Nachträgen ab 1986. 853 Seiten, und Band 16: Die Literatur von 1995. Mit Nachträgen ab 1986. 900 Seiten. W. Kohlhammer Verlag Stuttgart 1998 und 1999. Kartoniert je DM 130,-. ISBN 3-17-015550-4 und 3-17-016059-1

Als 1978 der erste Band der neuen «Landesbibliographie von Baden-Württemberg» erschien – bis dahin verfügten die Landesteile Baden, Württemberg und Hohenzollern über getrennte Literaturverzeichnisse –, umfasste dieser auf 553 Seiten die Literatur von zwei Jahren. Doch schon bald zeigte es sich, dass unter der Maxime *alles, was über das Land publiziert wird, soll bei gründlicher Recherche erfasst werden*, selbst Bände mit mehr als 800 Seiten die Produktion von zwei Jahren nicht aufnehmen konnten. So erscheint nun seit Nummer 7 (1990) pro Jahr ein Band über die jeweils vier Jahre zuvor publizierte Literatur. Die Landesbibliographie ist auch über Internet, z. B. über die Homepage der Württembergischen Landesbibliothek (www.wlb-stuttgart.de), zugänglich.

Durchblättert man die Bände, staunt man aufs Neue über die Fülle der aufgezeichneten Literatur, obwohl man dies ja von den Vorgängerbänden her kennt. Was wird doch in einem Jahr nicht alles über Baden-Württemberg geschrieben und veröffentlicht. Der Band 15 zählt 9613, der Band 16 gar 9755 Einzeltitel auf. Die Systematik der Anordnung orientiert sich wie in den früheren Bänden an der alten Bibliografie Württembergs von Wilhelm Heyd, deren erster Band 1895 erschienen ist. Einem ersten Teil «Allgemeine Literatur» folgen Teil 2 «Orte und Regionen» und Teil 3 «Personen». Die «Allgemeine Literatur» wiederum untergliedert sich in die Rubriken «Landesnatur», «Siedlung und Raumerschließung», «Landesgeschichte», «Staat, Verfassung und Recht», «Bevölkerung und Soziales», «Wirtschaft, Religion und Weltanschauung», «Sprache, Literatur, Kunst und Kultur» sowie «Geistesgeschichte, Bildung, Wissenschaft und Kommunikation». Die Teile zwei und drei sind alphabetisch geordnet und reichen von Aach bis Zwingenberg bzw. von Abel bis Zwick.

Erfasst wurden Bücher, Broschüren und Faltblätter, Aufsätze aus Zeitschriften und Beiträge aus Sammelwerken, die einen inhaltlichen Bezug zu Baden-Württemberg haben. Es versteht sich beinahe von selbst, dass dabei eine vollständige Erfassung aller Veröffentlichungen angestrebt wird. Dennoch besteht die Gefahr, dass bei allzu weiter Auslegung und Ausdehnung dessen, was denn alles einen Bezug auf Baden-Württemberg hat, die Bände

stellenweise überfrachtet werden. So machte es zwar noch Sinn, dass in die Bibliografien auch Werke von «baden-württembergischen Personen», etwa Gesamtausgaben von Schriftstellern oder Werkverzeichnisse bildender Künstler, aufgenommen wurden, dass allerdings auch alle Kataloge von irgendwelchen Ausstellungen (Picasso, Monet, Cézanne, ägyptische Grabbeigaben, griechische Vasen), die in Baden-Württemberg stattgefunden haben, notiert werden, bläht lediglich auf, hemmt die gezielte Suche etwa nach Ortsliteratur.

Hervorragend erschlossen werden die Bibliografien durch zwei Register. Neben dem Verfasser-, Urheber- und Titelregister ermöglicht vor allem das Sachregister mit Schlagwörtern, die nicht nur den Haupttitel, sondern auch Neben- oder Teilaspekte der Titel berücksichtigen, ein erfolgreiches Benutzen der Bände, die für jeden, der sich mit dem Land beschäftigt, unentbehrlich sind.

Wilfried Setzler

THOMAS PFÜNDEL, EVA WALTER und THEO MÜLLER: **Die Pflanzenwelt der Schwäbischen Alb**. Verlag des Schwäbischen Albvereins 1999. 240 Seiten mit 322 Farbfotos. Leinen DM 42,-. ISBN 3-920801-48-2

Es ist kein Pflanzenbestimmungsbuch im herkömmlichen Sinne und kein Nachschlagewerk über Pflanzen. Es ist auch nicht in erster Linie eine Aufzählung von «Rote Liste»-Arten, sondern es werden Pflanzen gezeigt und beschrieben, die man bei Spaziergängen und Wanderungen sehen und entdecken kann. Nach einer Einführung in die Geografie und Geologie, in die Entstehungsgeschichte, in Gewässersysteme, in Tektonik und Vulkanismus und nach der Darstellung von Böden und Klima wird die Pflanzenwelt der Felsen und Steinschutthalden, der verschiedenen Waldtypen, an und in Gewässern und von Menschen geschaffenen Biotopen wie Hecken, Wacholderheiden u. a. beschrieben. Die Beziehungen zwischen Pflanze und Standort, die Biotope und die dazugehörigen Pflanzengesellschaften werden sehr fundiert von dem Botaniker Prof. Dr. Theo Müller erläutert. Die Texte von Eva Walter und Theo Müller verbinden die wunderschönen Farbfotos von Thomas Pfündel, in denen die vollendete Harmonie der Farben und Formen, die Ästhetik der Blüten und die natürliche und zugleich perfekte Schönheit eingefangen ist.

Der Wunsch, dass die Einmaligkeit der Natur nicht zerstört werden darf, führt zwangsläufig zum letzten Kapitel «Naturschutz», in dem die Bemühungen, die Landschaft der Schwäbischen Alb zu erhalten und zu pflegen, beschrie-